



An den Grossen Rat

22.5323.02

BVD/P225323

Basel, 28. September 2022

Regierungsratsbeschluss vom 27. September 2022

Interpellation Nr. 77 Salome Bessenich betreffend Baustellen rund um den Marktplatz

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 14. September 2022)

«Vor kurzem begannen die Umbauarbeiten am Globusgebäude, das innen komplett saniert und umgestaltet werden soll. Diese Bauarbeiten sollen ca. vier Jahre dauern. Gleichzeitig wird gegenüber an der Eisengasse zwischen Grieder und dem soeben erst komplett umgebauten Märthof das Trottoir aufgerissen, wohl um Leitungen zu verlegen oder instand zu setzen. Auch auf der anderen Seite des Marktplatzes wird die Freie Strasse umgestaltet und im Bereich vor dem Fielmann ist zurzeit eine Baugrube, Absperrungen und Baustellen-Lager installiert. Verständlicherweise fordert jede Bautätigkeit Maschinen, Material und Geräte, die teilweise nicht auf der Baustelle selbst gelagert werden können. Insbesondere grosse Vorhaben wie der Umbau des Globus fordern eine komplexe und durchdachte Baustellen-Logistik, Auswirkungen auf die Umgebung sind dabei kaum vermeidbar.

Der öffentliche Raum in der Innenstadt und am Marktplatz ist bereits knapp und intensiv genutzt. Durch die Materiallager auf dem Marktplatz gegenüber dem Märthof und die Baustelle beim Globus verengt sich die bereits anspruchsvolle Situation im Bereich Eisengasse/Marktplatz/Verlängerung Stadthausgasse: Auf einer sehr schmalen Fahrbahnbreite von gut einer Autobreite müssen nun Lastwagen, Baustellengefährte, Velos, BVB-Busse, Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Taxis aneinander vorbeikommen.

Insbesondere morgens, mittags und abends, wenn der Zulieferungsverkehr des Gewerbes, der Arbeits- und Schulverkehr mit Velos, der ÖV mit ein- und umsteigenden Personen auf die Leute trifft, die auf dem Markt oder der Innenstadt einkaufen, aperiolen oder essen, ist die Situation rund um die Marktplatzecke Eisengasse unübersichtlich bis gefährlich. Durch die Baustellen beim Globus und vor dem Fielmann werden die vielen Verkehrsteilnehmenden noch enger zusammengedrückt: Fussgängerinnen und Fussgänger spazieren entlang der Verlängerung der Freien Strasse, Velofahrende weichen über den Marktplatz aus, die Eisengasse wird ebenso als Begegnungszone benutzt, da beiderseits kein Trottoir mehr durchführt. Dies führt zu gefährlichen Situationen, wenn sich die schnelleren Verkehrsteilnehmenden nicht entsprechend anpassen. Die spärliche Signaletik wird der Komplexität der Situation nicht gerecht und die voraussichtliche Dauer der Situation macht eine bessere Handhabung dringend nötig.

Ich danke der Regierung für die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lange dauern die Baustellen rund um den Marktplatz? Bitte um Auflistung inkl. Pläne der Baustellensituationen im Parameter Marktplatz, Fischmarkt, Eisengasse, Schiffflände, inkl. geplanter Veränderungen während der Dauer der Bauzeit.
2. Für was und von wem wird das grosse Baustellenlager auf dem Marktplatz genutzt? Wie lange wird diese Nutzung dauern? Ist es möglich, die Baustellenlager nach bestimmter Zeit zu verschieben, damit nicht während der ganzen Baustellenzeit dieselben Nutzerinnen und Nutzer bzw. Anrainer dadurch beeinträchtigt sind?

3. Wie werden Veränderungen gegenüber den Marktstand-Betreibenden kommuniziert und Beeinträchtigungen vermieden?
4. Im Generellen Baubegehren für den Globus-Umbau von 2019 war vorgesehen, die heutige Laube aufzulösen, um mehr Verkaufsfläche zu generieren. Diese Fläche unter der Laube gehört als Allmend zum öffentlichen Raum, ist also kein privater Boden. Gerade zu Stosszeiten wird diese Achse vom Marktplatz zur Mittleren Brücke auch intensiv von Fussgängerinnen und Fussgängern genutzt. Bleibt diese Laube im nun eingereichten und bewilligten Umbau-Projekt bestehen? Falls nein, was ist das Vorgehen für die hier nötige Privatisierung des öffentlichen Bodens?
5. Wie lange bleibt die mit Betonblöcken manifestierte Verkehrsführung vor dem Globus bestehen? (Aufhebung Trottoir, Verengung Fahrbahn Auto/Lieferwagen/Velo)
6. Wie lange werden ÖV Haltestellen im genannten Perimeter umplatziert und welche Linien betrifft es?
7. Wie wird die Veloparkplatzsituation am Marktplatz während der Dauer der Bauarbeiten organisiert und genügend organisierte Abstellplätze sichergestellt?
8. Die heute bestehenden Trottoir-Rampen im Bereich Tally Weijl sind oft verstellt. Wie wird sichergestellt, dass die Trottoirs auf der Rathausseite für Menschen mit Gehhilfen, Rollstuhl oder Kinderwagen zugänglich bleiben? Können im Bereich Rathaus weitere Rampen bzw. Trottoir-Senkungen installiert werden, damit der Zugang sichergestellt ist?
9. Ist eine bessere bzw. klarere und sichere Verkehrsführung für Fussgängerinnen und Fussgänger geplant? Könnte zwischenzeitlich neben Signaletik auf Schildern mit Markierungen am Boden mehr Klarheit geschaffen werden? Könnten hierfür ggf. auch temporäre Fussgänger-Streifen zur Querung der Eisengasse, als Übergang von Märthof zum Platz sowie vom Platz zur Freien Strasse markiert werden? Die Erfahrung zeigt, dass der Vortritt bei bestehenden Fussgängerstreifen wie demjenigen zwischen Gerbergasse und Marktplatz zuverlässiger gewährt wird.
10. Wäre es allenfalls möglich, die Eisengasse während der Baustellenzeit temporär zur Begegnungszone umzuwidmen, damit Fussgängerinnen und Fussgänger Vortritt haben und die Sicherheit erhöht wird? Falls ja, kann ggf. mit Markierungen am Boden eine unmissverständliche Signalisierung sichergestellt werden?
11. Könnten zu Stosszeiten zudem Personen vor Ort durch Anweisung von Fussgängerinnen und Fussgängern sowie anderen Verkehrsteilnehmenden die Sicherheit sicherstellen?

Salome Bessenich»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Zu den einzelnen Fragen

1. *Wie lange dauern die Baustellen rund um den Marktplatz? Bitte um Auflistung inkl. Pläne der Baustellensituationen im Parameter Marktplatz, Fischmarkt, Eisengasse, Schifflande, inkl. geplanter Veränderungen während der Dauer der Bauzeit.*

Globus:	von 23.05.2022 – ca. 31.12.2025, Option auf Verlängerung
Massnahme:	Gebäudeumbau (privat)
Installation:	Baustellenwand in Eisengasse, Marktplatz, Martinsgässlein, Martinskirchplatz / Kranportal, Materiallager, Materialanlieferung + Umschlag in Eisengasse / Containerportal + Materiallager auf Marktplatz
IWB-Elektrizität:	von 22.06.2022 – 23.09.2022
Massnahme:	IWB-Elektrisch, Strassenquerung, Hausanschluss für Globus (Privatkunde)
Bauperimeter:	Grabarbeiten in der Eisengasse
Koordination:	Globus-Baustelle, Erstellung vor Errichtung des Kran-Portalfundaments
IWB-Fernwärme:	voraussichtlich von Januar 2023 – Sommer 2023
Massnahme:	IWB Fernwärme, Hausanschluss für Globus (Privatkunde)

Bauperimeter: Grabarbeiten in der Eisengasse
Koordination: Globus-Baustelle

Lällekönig: von 14.03.2022 – 31.07.2022
Massnahme: Gebäudesanierung (privat)
Installation: Fussgänger-Tunnel mit Gerüst, Container, Materiallager
Koordination: Globus-Baustelle

Freie Strasse: seit 03.08.2020 bis 31.12.2024
Massnahme: Umgestaltung gemäss Gestaltungskonzept Innenstadt durch Tiefbauamt ff
Bauperimeter: ganze Freie Strasse, inkl. Seitengassen und Marktplatz
Installation: Mannschaftscontainer, Materiallager, Baumaschinen auf dem Marktplatz

BehiG Marktplatz: geplant Januar – Juni 2024 durch Tiefbauamt ff
Massnahme: behindertengerechter Umbau der Haltekanten und Erneuerung der Gleisanlage durch Tiefbauamt ff
Bauperimeter: BVB Haltestellen und Gleise Marktgasse 12 bis Gerbergasse 4

Schiffländer: Oktober bis Dezember 2023 durch BVB
Massnahme: 1:1-Ersatz von Schienen, Weichen und Kreuzungen (Überbrückungsmassnahme bis zum behindertengerechten Umbau der Haltestellen Raum Schiffländer) durch BVB ff
Bauperimeter: Spiegelgasse, Marktgasse und Schiffländer

Postkurve: geplant 2026 durch BVB
Massnahme: Gleisersatz (Erneuerung der Gleisanlage) durch BVB ff
Bauperimeter: Greifengasse 4 bis Falknerstrasse 4

Angaben zu Ausführungsdetails wie Bauphasen oder Baustelleninstallationen können bei zukünftigen Projekten zum aktuellen Zeitpunkt noch keine gemacht werden, da diese erst in späteren Projektphasen erarbeitet werden. Bereits fest steht jedoch, dass die Umgestaltung des Marktplatzes gemäss den BehiG-Richtlinien nur im Rahmen einer Vollsperrung des Trambetriebs realisiert werden kann.

Im Anschluss an die zwei grossen Baustellen von Globus und Tiefbauamt in der Freien Strasse plant das Bau- und Verkehrsdepartement, mit dem Projekt «Behindertengerechter Ausbau der Tramhaltestellen im Bereich Schiffländer» die Eisengasse mit den Einlenkern zu sanieren. Es handelt sich dabei um eine koordinierte Werkleitungs- und Strassenbaumassnahme.

Leider können private Hochbau-Vorhaben wie Gebäudesanierungen, Neubauten etc. nicht zeitlich genauso gut wie der Tiefbau im öffentlichen Raum koordiniert werden. Die erteilte Baubewilligung für private Vorhaben ist drei Jahre gültig und der Baubeginn kann jederzeit und ohne Berücksichtigung anderer Bauvorhaben gestartet werden. Der effektive Baubeginn ist dem Kanton meist erst kurzfristig bekannt und kann daher häufig nicht in eine Gesamtkoordination eingebunden werden. Aktuelles Beispiel ist der Umbau des Restaurants Lällekönig.

2. *Für was und von wem wird das grosse Baustellenlager auf dem Marktplatz genutzt? Wie lange wird diese Nutzung dauern? Ist es möglich, die Baustellenlager nach bestimmter Zeit zu verschieben, damit nicht während der ganzen Baustellenzeit dieselben Nutzerinnen und Nutzer bzw. Anrainer dadurch beeinträchtigt sind?*

Die Baustellen-Installationsfläche mit Mannschaftscontainern, Materiallager und Platz für Baumaschinen wird für die Baustelle des Tiefbauamts in der Freien Strasse bis Ende 2024 benötigt. Die

Fläche kann wegen der Lage der Marktstände und des Bauperimeters nicht verschoben werden. Die Definition der Fläche erfolgte in übergeordneter Koordination mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen wie Messen und Märkte, Verkehrspolizei, Stadtkonzept Basel, Allmendverwaltung und anderen.

3. *Wie werden Veränderungen gegenüber den Marktstand-Betreibenden kommuniziert und Beeinträchtigungen vermieden?*

Alle Fragen, Anpassungen oder allfällige Beeinträchtigungen der Marktstände werden frühzeitig mit der Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing (Messen & Märkte) des Präsidialdepartements und allenfalls mit Vertreterinnen und Vertretern der Marktstände abgesprochen.

4. *Im Generellen Baubegehren für den Globus-Umbau von 2019 war vorgesehen, die heutige Laube aufzulösen, um mehr Verkaufsfläche zu generieren. Diese Fläche unter der Laube gehört als Allmend zum öffentlichen Raum, ist also kein privater Boden. Gerade zu Stosszeiten wird diese Achse vom Marktplatz zur Mittleren Brücke auch intensiv von Fussgängerinnen und Fussgängern genutzt. Bleibt diese Laube im nun eingereichten und bewilligten Umbau-Projekt bestehen? Falls nein, was ist das Vorgehen für die hier nötige Privatisierung des öffentlichen Bodens?*

Das bereits bewilligte Umbauprojekt beinhaltet noch keine Schliessung und Überbauung der Arkade. Das gesamte Umbauprojekt Globus sieht dies zwar vor, für eine Bewilligung einer solchen Überbauung der Arkade müssten aber zuerst die rechtlichen und baulichen Voraussetzungen geschaffen werden. Hierfür müssen die Bau- und Strassenlinien sowie die Erstellung eines genügend breiten Trottoirs als Ersatz des Arkadendurchgangs öffentlich aufgelegt und durch den Regierungsrat genehmigt werden.

5. *Wie lange bleibt die mit Betonblöcken manifestierte Verkehrsführung vor dem Globus bestehen? (Aufhebung Trottoir, Verengung Fahrbahn Auto/Lieferwagen/Velo)*

Die aktuelle Situation bleibt voraussichtlich bis Ende 2025 bestehen.

6. *Wie lange werden ÖV Haltestellen im genannten Perimeter umplatziert und welche Linien betrifft es?*

Seit April 2022 bis voraussichtlich Winter 2024/25 sind die Haltekanten der Linien 33 und 36 weder der Baumassnahme Globus wie folgt geändert:

- Die Linie 36 wurde von der Haltekante beim Globus an die ehemalige Haltekante der Linie 33 gezügelt, da dort zwei Gelenkbusse gleichzeitig anhalten können.
- Die Linie 33 hat im Bereich Schiffflände einen Haltepunkt in der Spiegelgasse (in der Nähe des Spiegelhofs) erhalten.
- Die Kurse der Linie 33 werden nach der Abfahrt via Marktgasse in Richtung Unispital geführt, so verringert sich in der Eisengasse der Durchgangsverkehr.

Wegen des aktuellen Projektstandes der in der Antwort zu Frage 1 genannten Massnahmen sind momentan keine weiterführenden Aussagen zu betrieblichen Auswirkungen für die BVB möglich.

7. *Wie wird die Veloparkplatzsituation am Marktplatz während der Dauer der Bauarbeiten organisiert und genügend organisierte Abstellplätze sichergestellt?*

Die Veloparkplätze auf dem Marktplatz wurden bereits zu Beginn der Corona-Pandemie zugunsten des notwendigen Abstands zwischen den Marktständen aufgehoben. Die Velo-Ersatzparkplätze wurden vor dem Rathaus eingerichtet.

Die Fläche auf dem Marktplatz wurde nun als Installationsfläche für den Werkleitungsbau in der Freien Strasse/Marktplatz freigegeben. Gleichzeitig wurde das Velo-Parkfeld vor dem Rathaus vergrössert.

8. *Die heute bestehenden Trottoir-Rampen im Bereich Tally Weijl sind oft verstellt. Wie wird sichergestellt, dass die Trottoirs auf der Rathausseite für Menschen mit Gehhilfen, Rollstuhl oder Kinderwagen zugänglich bleiben? Können im Bereich Rathaus weitere Rampen bzw. Trottoir-Senkungen installiert werden, damit der Zugang sichergestellt ist?*

Im Projekt «Behindertengerechter Ausbau der Tramhaltestellen im Bereich Schiffflände» ist eine zusätzliche Trottoir-Absenkung zwischen Tally Weijl und Rathaus sowie gegenüber beim Marktplatz geplant. Zurzeit wird überprüft, ob mit einer weiteren Verschiebung der Veloabstellfläche in Richtung Rathaus die Situation verbessert werden kann.

Vor dem Verkaufsgeschäft Tally Weijl wurde eine Trottoir-Anrampung gebaut, um ein behindertengerechtes Queren zu ermöglichen. Diese wird von mobilitätseingeschränkten Personen sehr geschätzt.

Manche Velofahrende nutzten jedoch auch diese Flächen als Abstellmöglichkeit und behindern somit die Querungshilfe. Mit nachträglich angebrachten orangefarbenen Markierungskreuzen konnte die Situation verständlicher gestaltet werden.

9. *Ist eine bessere bzw. klarere und sichere Verkehrsführung für Fussgängerinnen und Fussgänger geplant? Könnte zwischenzeitlich neben Signaletik auf Schildern mit Markierungen am Boden mehr Klarheit geschaffen werden? Könnten hierfür ggf. auch temporäre Fussgänger-Streifen zur Querung der Eisengasse, als Übergang von Märthof zum Platz sowie vom Platz zur Freien Strasse markiert werden? Die Erfahrung zeigt, dass der Vortritt bei bestehenden Fussgängerstreifen wie demjenigen zwischen Gerbergasse und Marktplatz zuverlässiger gewährt wird.*

Entlang des Marktplatzes auf Höhe des Installationsplatzes respektive im Bereich der Kran- und Arbeitsbühnenfundamente wurde bereits ein zwei Meter breiter Durchgang (Fussgängerweg) bereitgestellt. Dazu mussten einzelne Container umgestellt werden.

Mit der vorschriftsgemässen Kennzeichnung von Baustellen gem. SSV Art. 80 wird ausreichend auf die verschiedenen Gefahren hingewiesen:

Das Signal «Baustelle» warnt vor Arbeiten auf der Fahrbahn (z. B. Bau-, Vermessungs-, Markierungsarbeiten) und den damit verbundenen Hindernissen (z. B. Materialablagerungen, offene Schächte), Unebenheiten und Verengungen der Fahrbahn. Das Signal «Baustelle» wird auch aufgestellt, wenn Arbeiten unmittelbar neben der Fahrbahn den Verkehr beeinträchtigen könnten. Erfahrungsgemäss führen bei Baustellen zusätzliche Signale oder Markierungen eher zu mehr Verwirrung als zum besseren Verständnis, weshalb auf noch mehr Signaletik verzichtet wird.

In der Innenstadt ist das freie Queren in den ausgewiesenen Fussgängerzonen ausserhalb von Fussgängerstreifen erlaubt und erwünscht. Deshalb wurden mehrere Fussgängerstreifen aufgehoben. Die Markierung eines Fussgängerstreifens bedeutet auch, dass 50m beidseitig des Fussgängerstreifens dieser für die Überquerung der Strasse benutzt werden muss.

In der Eisengasse kann kein Fussgängerstreifen markiert werden. Das linksseitige Trottoir ist durch die Abschränkung beim Umbau Globus blockiert und anschliessend wird das Queren der Strasse durch die dortige Bushaltestelle versperrt.

Entlang des Marktplatzes ist eine «Begegnungszone» signalisiert. Fussgängerinnen und Fussgänger sind gegenüber Fahrzeugführenden vortrittsberechtigt. Deshalb braucht es hier keinen Fussgängerstreifen.

10. *Wäre es allenfalls möglich, die Eisengasse während der Baustellenzeit temporär zur Begegnungszone umzuwidmen, damit Fussgängerinnen und Fussgänger Vortritt haben und die Sicherheit erhöht wird? Falls ja, kann ggf. mit Markierungen am Boden eine unmissverständliche Signalisierung sichergestellt werden?*

Nein. Die Eisengasse ist zurzeit im Baustellenperimeter und dementsprechend mit dem Signal «Baustelle» gekennzeichnet, was die unter der Antwort zu Frage 9 genannten Einschränkungen mit sich zieht und damit eine gleichzeitige Markierung als Begegnungszone ausschliesst. Die Signalisation als «Begegnungszone» wäre zudem auch für den ÖV verbindlich und würde den Fahrbetrieb erheblich stören.

11. *Könnten zu Stosszeiten zudem Personen vor Ort durch Anweisung von Fussgängerinnen und Fussgängern sowie anderen Verkehrsteilnehmenden die Sicherheit sicherstellen?*

Grundsätzlich werden die Fussgängerinnen und Fussgänger durch Bauabschränkungen durch den Baustellenbereich geführt. Während der Bautätigkeit in der Eisengasse bei den Strassenquerungen und im Trottoirbereich sorgen zusätzlich zwei Verkehrswachen für die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger gegenüber ÖV, motorisiertem Individualverkehr, Langsamverkehr und Bauverkehr.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin